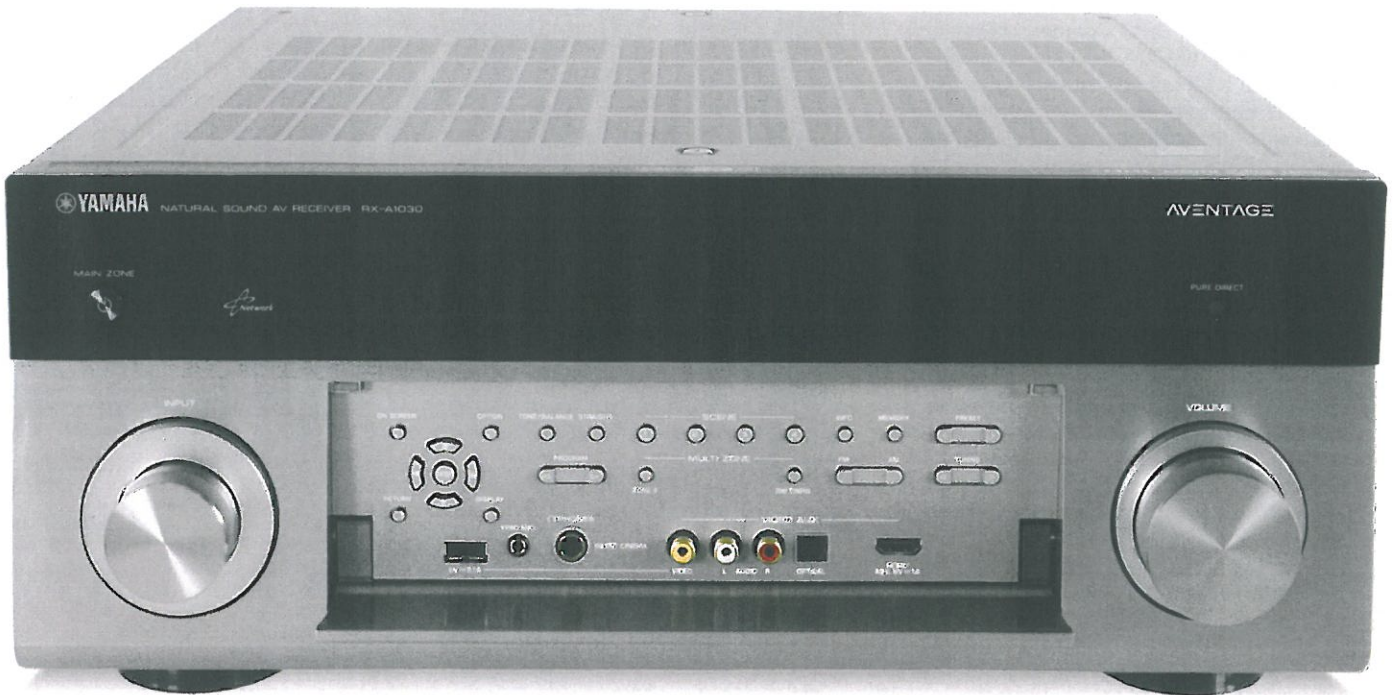


# Goldene Mitte



Yamahas Aventure-Reihe besteht aus fünf Modellen zwischen 750 und 2.200 Euro. Der 1.100 Euro teure RX-A 1030 bietet das vermeintlich beste Preis-Leistungs-Verhältnis.

Der in Schwarz und Titan erhältliche 7.2-Verstärker stimmt in der Ausstattung weitgehend mit dem Vorgänger RX-A 1020 überein, den wir in Ausgabe 9-2013 getestet haben. Doch es gibt einige Neuerungen, wie den MHL-fähigen Front-HDMI-Eingang zum Anschluss entsprechender Smartphones.

## Ausstattung und Praxis

Erste Pluspunkte sammelt der Yamaha für seine schicke Optik und hochwertige Verarbeitung: Die Front aus Aluminium wirkt durch die sanft nach unten gleitende Klappe aufgeräumt. Dazu dreht sich das Lautstärkerad so satt wie bei einem High-End-Verstärker der 80er-Jahre. Mit 37 Matrixzeichen und separater Lautstärkeanzeige bietet die vierstufig dimmbare Anzeige genug Platz für die Darstellung aller wichtigen Daten.

Mit Analog-Video, Phono, analogem 7.1-Eingang und S/PDIF-Ausgang, nützlich etwa für Audiorecorder, fallen die Anschlussmöglichkeiten reichhaltig aus. Die sieben Endstufen lassen sich für 7.2-Lautsprecher-Setups nutzen, oder wenn man auf die hinteren Surrounds verzichtet, zur Versorgung von Effektlautsprechern an der Decke, für Bi-Amping oder die unabhängige Beschallung eines zweiten Raums. Wie bei vielen Receivern gilt hier aber die Einschränkung, dass sich im Nebenraum keine Digitalton-Quellen wie HDMI und S/PDIF abspielen lassen. Eine gute Idee ist der Eco-Modus: Er reduziert (auf Kosten der maximalen Power) den Stromverbrauch, der bei Zimmerlautstärke von rund 75 auf 50 Watt sinkt. Die unzäh-

ligen „Cinema DSP“-Klangprogramme simulieren die Akustik von Kirchen, Konzertsälen und Kinos: Über den Sinn bei einer Lautsprecher-Wiedergabe kann man gegebenenfalls streiten – doch über Kopfhörer, wo sie ebenfalls funktionieren, sind sie ein eindeutiger Gewinn, weil sie Filmsoundtracks einfach besser klingen lassen.

Die Yamaha-Einmess-Automatik berücksichtigt zur Korrektur des Frequenzgangs bis zu acht Messpositionen, was zufallsbedingte Fehlkorrekturen verhindert. Nur die etwas grobe Einstellung der Lautsprecherdistanz in Fünf- statt Ein-Zentimeter-Schritten ist nicht ideal. Zur Klangregelung stehen drei automatisch ermittelte Equalizer-Kurven zur Verfügung. Manuelle Korrekturen erlaubt ein semiparametrischer Equalizer mit sieben Bändern je Lautsprecher. Den Klang des Subwoofers kann man anders als beim 400 Euro teureren RX-A 2030 (audiovision 12-2013) aber nicht per EQ anpassen.

## Video und Multimedia

Die HDMI-Eingänge nehmen Signale bis 4K-Auflösung mit 24, 25 und 30 Hertz entgegen. Analoge

Funktion	Eingangszuordnung										
	AV				AUDIO						
Koaxial	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4
Optisch											
Component											

Auswählen: ENTER  
Zurück: RETURN

Der Menübildschirm für die Zuweisung der vielen S/PDIF- und YUV-Eingänge ist übersichtlich.



**Geschmackssache:** Die Fernbedienung wartet mit vielen Direktfunktionen auf, allerdings sind die Tasten teils sehr klein.

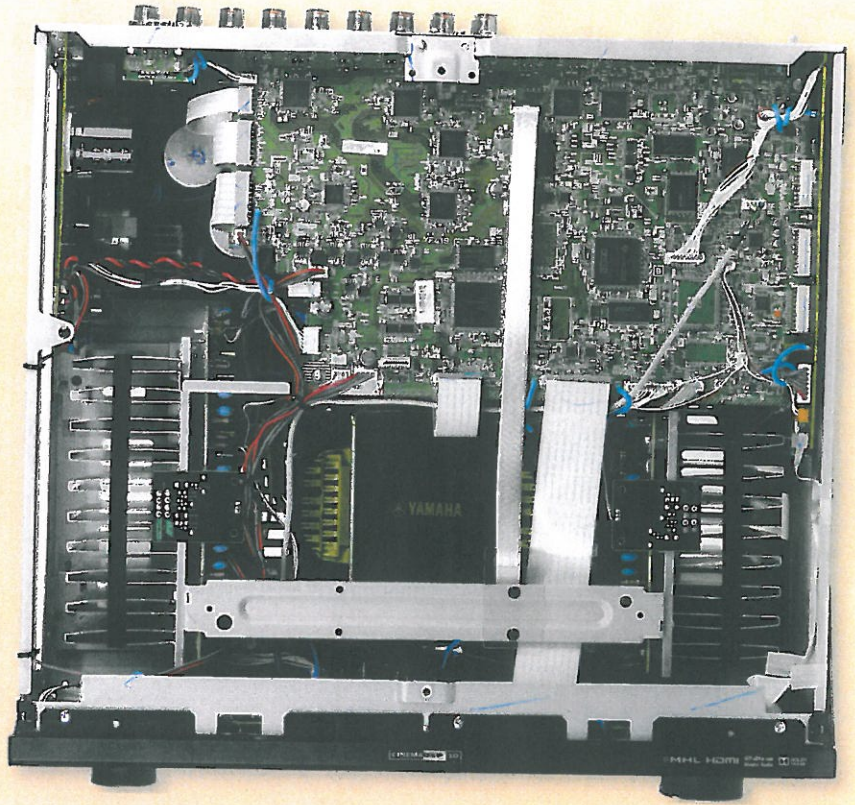
### YAMAHA RX-A 1030

- + satter Klang und hohe Leistung
- + überdurchschnittlich viele Anschlüsse
- + flexible Klangregelung mit semiparametrischem EQ
- Einstellung der Boxenabstände etwas grob
- keine Bildregler

## DAS INNENLEBEN

Unter dem ebenso schlichten wie eleganten Gehäuse des RX-A 1030 kommt jede Menge Technik zum Vorschein, die trotz voluminöser Abmessungen nur knapp Platz findet. Der symmetrische Aufbau der Endstufen sichert dabei eine optimale Platzausnutzung und verhindert dennoch Wärmestaus. Die diskret aufgebauten Leistungsverstärker sitzen senkrecht montiert längs an den Seitenwänden und geben ihre Abwärme an Aluminium-Kühlbleche ab. Lüftungsöffnungen an allen Seiten des Gehäuses gewährleisten eine vernünftige Konvektion, so dass der Verstärker ohne Lüfter auskommt.

Das große Bauteil in der Mitte mit Firmenschriftzug ist der Transformator, der die Netzspannung in die benötigte Niederspannung umformt. Dessen achteckiger Blechkäfig verhindert, dass Netzbrummen in die Verstärkerzüge einstreut. Selbst eventuellen Klangstörungen durch Körperschall begegnet der japanische Hersteller mit diversen Maßnahmen: So hat er Kühlkörper und Gehäusedeckel mit Dämm-Matten versehen, die das Mitschwingen unterbinden. Die durch den Netz-Wechselstrom erzeugten Eigenschwingungen des Trafos werden über einen fünften, mittig montierten Fuß abgeleitet, so dass diese nicht die anderen Komponenten erreichen. Yamaha nennt den Aufbau A.R.T., was für Anti Resonance Technology steht. Abschließend sorgt ein mit mehreren Stegen versteiftes Gehäuse für eine stabile und beruhigte Arbeitsumgebung aller Komponenten.



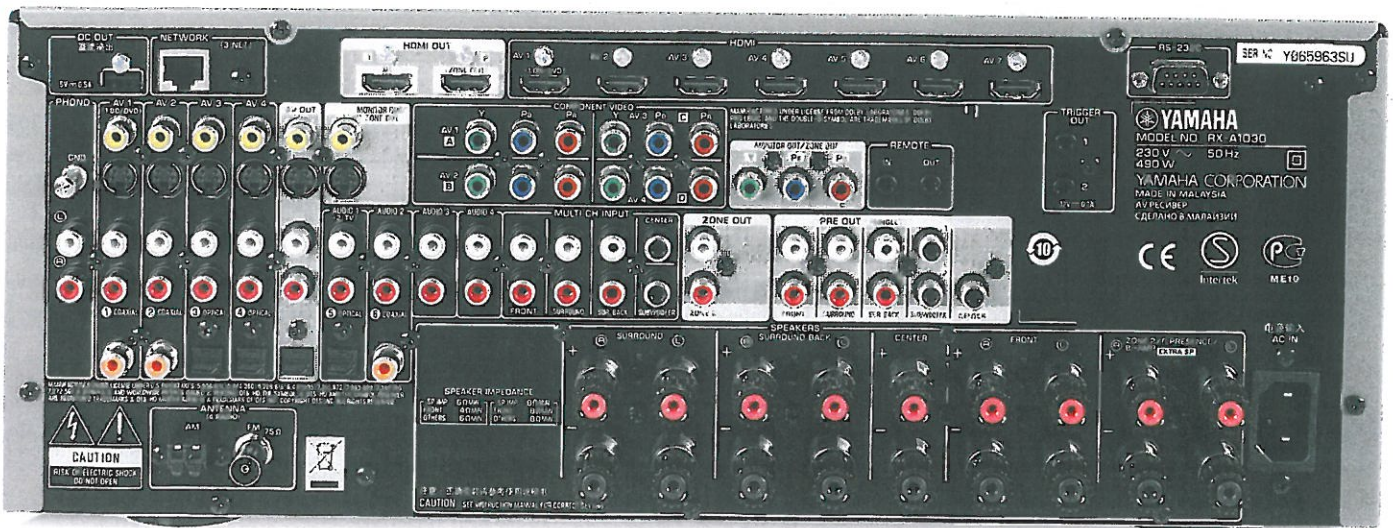
und digitale Videosignale werden zu HDMI-Signalen mit Ausgangsaufösungen bis 4K umgesetzt. Die Vollbildverarbeitung von SD-Quellen gelingt ordentlich, wenn auch bei kritischen Szenen wie im fünften Kapitel von „Sechs Tage, sieben Nächte“ nicht ganz fehlerfrei. Musik aus dem Netz gibt es in Form eines Internet-Radios, das mit guter Senderauswahl inklusive archivierter Beiträge aufwartet, wobei das Speichern der Sender nur über den PC möglich ist. Außerdem lassen sich die kostenpflichtigen Musik-Apps Spotify Connect und Napster aufrufen. Zugriff auf das private Musikarchiv gestattet ein Audioplayer, der sich auf alle wichtigen Dateiformate wie ALAC, FLAC, MP3 und WAV versteht. Die Dateien gelangen per Netzwerkstream

und von FAT-formatierten USB-Speichern in den Receiver. Mittels Adaptern lassen sich außerdem WLAN und Bluetooth nachrüsten.

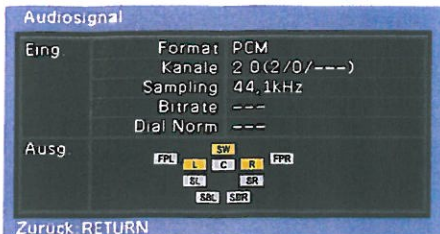
## Tonqualität Surround

Im Messlabor wartet der Yamaha mit einer Überraschung auf: Obwohl er laut Datenblatt nicht stärker ist als der Vorgänger, liefert unser Modell im Schnitt sieben Prozent mehr Power als der Vorgänger RX-A 1020. Hören kann man das normalerweise zwar nicht, trotzdem beschert ihm dieser Umstand einen zusätzlichen Punkt. Die Höchstleistung je Kanal liegt bei Stereo an 4-Ohm-Last bei rund 180, die Gesamtleistung bei knapp 600 Watt. Selbst der Eco-Modus eignet sich mit 2 x 70 bezie-

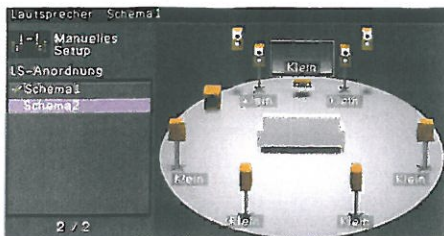
ungsweise 5 x 50 Watt an 4-Ohm-Last noch für gehobene Lautstärken. Das sind beste Voraussetzungen für ein eindrucksvolles Heimkino-Erlebnis, das er mit dem Tiefbass-starken Dolby-TrueHD-Trailer „Spheres“ sogleich unter Beweis stellt: Dreht man entsprechend auf, entfacht der Receiver auch ohne Unterstützung durch einen Subwoofer ein heftiges Bassfeuerwerk und bringt unsere Standboxen an ihre Grenzen. Dass der Receiver auch angenehm lässig aufspielt, zeigt sich mit Musik: Wir greifen hier gerne auf die Live-DVD „Away From The Sun“ der US-Rockband 3 Doors Down zurück, die eventuelle Härten im Klangbild sofort aufdeckt. Der Yamaha liefert hier einen stressfreien und musikalischen Klang. Die DTS-Tonspur begeis-



Üppig: In Sachen Anschlussvielfalt übertrifft der Yamaha RX-A 1030 manch deutlich teureren Receiver-Boliden. So sind zum Beispiel analoge S-Video-Buchsen bei allen anderen Herstellern komplett verschwunden.



Die Kanalmatrix zeigt auf einen Blick, welche Lautsprecher angeschlossen (grau) und gerade aktiv sind (gelb).



Speichert zwei Boxensetups: Mit Schema 1 und 2 kann man flott zwischen zwei Einstellungen wechseln.

tert dabei mit druckvollen Bässen, während die Dolby-Tonspur etwas dünn klingt, was aber auch am Disc-Encoding liegt: In solchen Fällen wäre eine Phase-Control-Schaltung nach Vorbild von Pioneer-Receiver optimal. Mit der Steely-Dan-Scheibe „Two Against Nature“ klingt der Bass in der Dolby- und DTS-Fassung gleichermaßen ausgewogen.

Im zweiten Hördurchgang durfte die Einmess-Automatik ihr Können zeigen, die mit ordnungsgemäßen Einstellungen der Boxen-Pegel, Entfernungen und Bassfilter die Voraussetzung für guten Surround-Sound schafft. Die automatischen Equalizer leisten dabei gute Dienste: Die Zielfunktion „YPAO Natürlich“ verleiht dem Klang durch mehr Brustton und weniger harsche Höhen mehr Wärme und nähert die im Klang leicht abweichenden Boxen einander an, was vor allem bei Filmtönen gut klingt. Bei Musik bevorzugten wir die Einstellung „Front“, die Center und Surround an die unbearbeiteten Frontlautsprecher angleicht.

## Tonqualität Stereo

Die Stereo-Wiedergabe mit CDs meistert der Yamaha RX-A 1030 ebenfalls fabelhaft. Das Carly-Simon-Stück „Nobody Does it Better“ reproduziert er mit viel Wärme und Drive, egal ob der Standard-Modus Straight oder der audiophile Pure-Direct-Mode aktiv ist. Bei Audio-CDs empfiehlt sich der optische Eingang, über den der RX-A 1030 noch einen Hauch runder klingt als über HDMI. SACDs wie Sara K.'s „Hell Or High Water“ kommen über HDMI, wo der Yamaha den DSD-Datenstrom decodiert, am besten zur Geltung.

## AV-FAZIT

Wie der Vorgänger RX-A 1020 ist der RX-A 1030 ein Highlight in der 1.000-Euro-Klasse: Besondere Stärken liegen neben dem tollen Klang in der Anschlussvielfalt, der flexiblen Klangregelung und den vielen Einstellmöglichkeiten.

## YAMAHA RX-A 1030

### Ausstattung

Preis (UVP)	1.100 Euro
Abmessungen (H x B x T)	18,2 x 43,5 x 43,2 cm
Gewicht	15 kg
Receiver-Typ	7.2
Stromverbrauch	Standby 0,4 / Pass Through 4,5 / Betrieb 300 Watt

Anschlüsse	HDMI	Hosiden	Cinch	Optisch
	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out
Digital-Audio	9 / 2	-	3 / 0	4 / 1
Analog-Audio	-	-	9 / 1	-
Digital-Video	8 / 2	-	-	-
YUV	-	-	4 / 1	-
S-Video	-	4 / 2	-	-
FBAS	-	-	5 / 2	-

LAN / WLAN / USB ja / optional / ja

Sonstige Kopfhörer, Phono, Messmikro, DC-Out, Remote (In/Out), 2x Trigger, RS-232C

iPod- / iPhone-Unterstützung ja

Boxen-Ausgänge 9 Kanäle (9.0)

Mehrkanal-Eingänge 8 Kanäle (7.1)

Vorverstärker-Ausgänge 11 Kanäle (9.2)

### Tonformate und Features

Dolby PL II / IIx / IIz ja / ja / nein

Dolby Digital / EX / TrueHD ja / ja / ja

DTS / DTS-ES / DTS-HD ja / ja / ja

THX nein

Sonstige Tonformate DTS Neo:6

Raumsimulationsprogramme 16

Klangregelung Bass/Hohen und Equalizer für alle Kanäle

Lautsprecher-Setup Boxengröße, Pegel, Delay

Einmess-Automatik YPAO R.S.C.

Multiroom-Unterstützung ja

HDMI-Wandlung analog/digital ja

Video-Prozessor Yamaha 4K-VideoScaler

4K-Upscaling ja

USB-/Netzwerk-Dateiwiedergabe ja / ja

AirPlay / Bluetooth ja / optional

Tuner / Internet-Radio ja / ja

Fernbedienung beleuchtet / lernfähig nein / ja

Gedrucktes Handbuch ja

Netztrennschalter nein

Besonderheiten HDMI-MHL, funfter Gerätefuß

## BEWERTUNG

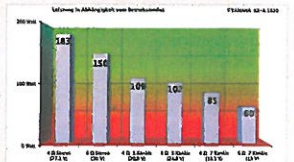
**TONQUALITÄT** sehr gut 58 / 65

7.1-Ausgangsleistung 60 Watt (6 Ohm, 1 KHz Sinus) 3 / 5

5.1-Ausgangsleistung 102 Watt (6 Ohm, 1 KHz Sinus) 10 / 10

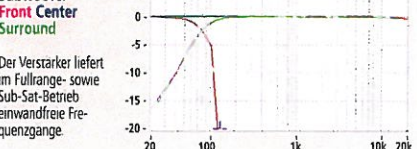
Stereo-Ausgangsleistung 183 Watt (4 Ohm, 1 KHz Sinus) 5 / 5

Selbst bei der anspruchsvollsten Prüfung mit siebenfacher 6-Ohm-Last liefert der Yamaha noch ordentliche 60 Watt pro Kanal, so dass er allen Lebenslagen gewachsen ist.



Frequenzgang-Abweichung 0,1 dB 5 / 5

Subwoofer Front Center Surround



Der Verstärker liefert im Fullrange- sowie Sub-Sat-Betrieb einwandfreie Frequenzgänge.

Hörtest Surround: sehr gut 26 / 30

Stereo: sehr gut 9 / 10

**MATERIAL & VERARBEITUNG** gut 4 / 5

**VIDEOVERARBEITUNG** sehr gut 5 / 5

**PRAXIS** gut 7 / 10

Fernbedienung 3 / 4

Bedienkomfort 2 / 3

Lautsprecher-Konfiguration 2 / 3

**AUSSTATTUNG** sehr gut 13 / 15

**av-wertung** sehr gut 87 von 100

nuBox®

Die neue Serie – jetzt noch besser!



nuBox-Lautsprecher begeistern seit vielen Jahren anspruchsvolle, preisbewusste Musik- und Heimkinofreunde mit großem Klang für kleines Geld.

Freuen Sie sich auf unsere komplett überarbeitete nuBox-Reihe: auf faszinierenden Klang und unfassbaren Tiefgang dank erneut verbesserter Technik.

**Machen Sie Ihren Klangtest!**

Extrastabile Gehäuse mit mattlackierten Schallwänden und abnehmbaren, schwarzen Frontabdeckungen. Erhältlich in Alusilber/Schwarz, Schwarz/Ebenholz-Optik, Schwarz/Schwarz. Kostenloses Infopaket ordern oder gleich bequem online bestellen: [www.nubert.de](http://www.nubert.de)

**nubert.de**  
Ehrliche Lautsprecher

Günstig, weil direkt vom Hersteller Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd ■ 4 Wochen Rückgaberecht ■ Hörstudios in D-73525 Schwäbisch Gmünd, D-73430 Aalen und D-47249 Duisburg ■ Bestell-Hotline mit Profiberatung, in Deutschland gebührenfrei 0800-6823780